

LÄNDERINFORMATIONEN



Mauretanien

EU/ECOWAS-Wirtschaftspartnerschaftsabkommen unterzeichnet

Mauretanien hat als 15. westafrikanischer Staat das mit der EU geschlossene regionale Wirtschaftspartnerschaftsabkommen unterzeichnet. Nun fehlt noch die Unterschrift von Nigeria, bevor die Ratifizierung des Abkommens in Gang gesetzt

werden kann. Zu den weiteren Unterzeichnern gehören Benin, Burkina Faso, Elfenbeinküste, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kap Verde, Liberia, Mali, Niger, Senegal, Sierra Leone und Togo.

GTAI vom 26.09.2018 (c/w.r.)



Serbien

Merkblatt über gewerbliche Wareneinfuhren

Das Zollmerkblatt Serbien bietet auf elf Seiten einen Überblick über die Zoll- und Einfuhrbestimmungen des Landes. Es kann

nach Registrierung und Anmeldung kostenfrei heruntergeladen werden.

GTAI vom 01.10.2018 (c/w.r.)



Tunesien

Beglaubigung durch Haager Apostille vereinfacht

Seit März 2018 kann die Echtheit einer ausländischen Urkunde in Tunesien durch eine Apostille festgestellt werden. Das heißt, eine Verwaltungs- oder Justizbehörde des Landes, in dem die ausländische Urkunde ausgestellt wurde, stellt deren Echtheit fest und nicht mehr die diplomatische oder konsularische Ver-

tretung des Landes, in dem die Urkunde vorgelegt wird (Legalisierung). Das spart Zeit und ist kostengünstiger. Das Verfahren der sogenannten Haager Apostille wird in 117 Vertragsstaaten angewendet.

GTAI vom 27.09.2018 (c/w.r.)

USA/Mexiko/Kanada

Einigung auf neues Handelsabkommen

Die USA, Kanada und Mexiko haben sich auf ein neues Handelsabkommen geeinigt. Es löst das bisherige Abkommen (NAFTA) ab und heißt „United States-Mexico-Canada-Agreement“ (USMCA). Gegenüber NAFTA bringt es einen erleichterten Zugang zum kanadischen Milchmarkt, der bisher schwer zugänglich war. Im Automobilsektor wurden strengere Ursprungsregeln vereinbart. Die lokale Wertschöpfung muss nun mindestens 75 Prozent betragen. Unter NAFTA waren 62,5 Pro-

zent ausreichend. Zudem müssen künftig je nach Modell 40 bis 45 Prozent der Teile aus Hochlohnregionen innerhalb Nordamerikas stammen, in denen der Durchschnittslohn der Kfz-Branche wenigstens 16 US-Dollar pro Stunde beträgt. Dies kann für Zulieferer aus der EU und anderen Drittstaaten zum Problem werden. Wenn die Parlamente der drei Vertragsstaaten zustimmen, kann USMCA zum 01.12.2018 in Kraft treten.

GTAI vom 01.10.2018 (c/w.r.)

GTAI vom 11.09.2018 (c/w.r.)



USA

Steuerrecht

Zum Steuerrecht in den USA hat die GTAI eine neue Broschüre veröffentlicht. Sie behandelt die Themen Einkommensteuer,

Unternehmensteuer, Sales and Use Tax sowie das Doppelbesteuerungsabkommen zwischen den USA und Deutschland.

GTAI vom 05.10.2018 (c/w.r.)